

Ich bin ... der Hirte

Der Herr ist mein Hirte

jemand sorgt sich um mich,
ich bin nicht allein.

Da steht jemand hinter mir und will,
dass ich in Frieden lebe.

Er passt auf mich auf.

Nicht wie ein Polizist,
nicht wie ein Sittenwächter,

sondern wie ein Freund,

behält er mich im Blick

und ich denke:

mir wird nichts mangeln,

mir wird nichts fehlen - kann das stimmen?

Irgendetwas fehlt mir doch immer.

Nie bin ich wirklich zufrieden.

Und doch will ich darauf vertrauen,

dass mir eigentlich nichts fehlt,

dass ich nur die Augen öffnen muss

und sehen kann:

Alles, wonach ich mich sehne, umgibt mich

und ich habe sehr viel Raum.

Er weidet mich auf einer grünen Au

Frisches, grünes Gras.

Für ein Schaf heißt das:

genüsslich Essen und Sattwerden.

Ich bin kein Schaf,

aber die grüne Weide mag ich auch
und das Gefühl satt und zufrieden zu sein.

Für mich heißt das: Ich werde umsorgt

an Leib, Seele und Geist.

Mein Hunger wird gestillt und mein Durst?

Er führt mich zum frischen Wasser

wie das sprudelt und glitzert,

wie das schmeckt: Frisches, klares Wasser,

bricht als Quelle aus dem Felsen hervor.

Wasser heißt Leben.

Die Erde erblüht und auch ich blühe auf

und fühle: **Er erquickt meine Seele.**